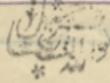


MAGYAR  
TUDOMÁNYOS AKADEMIA  
KÖNYV TÁRA



Leiden, ..... 4 / VIII. 1916.

Witte Singel 84<sup>a</sup>.



Lieber Freund,

Dein Brief vom 27/VII. hat mich verhältnissmässig rasch erreicht. Wie lieb wäre es mir, über die anlässlich meiner Vorlesungen darin berührten Punkte einmal ruhig mit Dir zu plaudern! — Die Abschätzung der Wichtigkeit des Geddes inwiefern Muir seine Religion für alle Welt bestimmt hat, hat viel Subjektives. Wenn eine kriegerische Macht eine Stellung verloren hat, so werden ganze Zeitspannen mit Beweisen des Mangels an Bedeutung derselben gefüllt, und der Gegner beweist mit gleicher Ausführlichkeit, dass er eine Hauptzähle des feindlichen Gebäudes nietzgerissen habe. Wenn aber Männer wie Muir, Spranger, Nöldeke, Arnold, Lamennais dem Gegenstand viele Seiten widmen, so setzen sie dabei doch wohl ein allgemeines Interesse für die Sache voraus, und dasselbe trennt die paar Seiten, welche in meinen Vorlesungen darüber handeln. Dass "Alamún" in Ausdrücken wie z. B. u. s. al. vorkommt, hat, soviel ich weiß, kein Mensch mit dieser Frage in Verbindung gebracht; wohl aber, dass dies Wort an den Stellen, welche man für den Universalismus an-

führt, aber missig steht. Nicht der Umstand, dass der  
Prophet in einer bestimmten Sprache offenbart wurde, ist aus-  
scheidend, wohl aber dar, dass die Offenbarung sich selbst  
wiederholt nachdrücklich als die arabische Edition der  
universellen Wahrheit bezeichnete, und dies zwar im aus-  
drücklichsten Gegensatz zu Sagamī, dass also der Prophet  
selbst eine spezielle, nicht eine allgemeine Aufgabe  
für sich in Anspruch reimte. Für wen der Stifter  
einer Religion seine Offenbarung bestimmt hat, das  
ist bisher in unseren Kreisen nicht als Adyayopav Be-  
trachtet worden. — S. 62 kann. Die wird darüber  
einverstanden sein, dass die davor in dem islamischen  
System, sowie in der Geschichte hinter den Djihad völlig  
zurücktritt. Nur darauf kommt es ja an. — S. 99  
unters. Welan Abd Rabba ist nicht nur christlich,  
sondern sogar orthodox, aber es wird vielfach auf die  
Führer im Allgemeinen, nicht auf den Propheten Bezug genommen.  
S. 177 würde ich trotz der gewaltigen Destruktion von  
Kulturwerken, welche wir erleben, und welche wir der  
grundfalschen Leitung der internationalen Verteilung

vordurken (S. 176, 2. 10 v. u.) auch jetzt noch aufrecht  
erhalten, dann ich glaube, nach dem Kriege wird die  
Menschheit einigermaßen zur Herstellung Kommen und  
die Engel ihrer Fertigkeit den Händen der bisherigen Füh-  
rer (Diplomaten, Heeren- und Flottenkästen usw.)  
entbreissen. — S. 127. Ich habe in Gazali's Brörterung der  
Sankt-Frage nichts gefunden, das von seiner bisherigen  
Vorstellung der Sache abwich, abgesehen von etwas künftig-  
licher Konstruktion gewisser Einzelheiten, welche er  
für die Vindication des damaligen Abbasiden brauchte.  
Dass die Sankt tatsächlich in der Zusammenwirkung  
verschiedener Organe zum Ausdruck kommt, und  
nicht notwendig der potentielle Gewalt des Einzelnen  
voraussetzt, versteht sich von selbst.

Bestimmungen des Teiles der Offenbarung, welcher sich  
mit Abraham befasst, habe ich oft (ich glaube, auch bei  
Baldwin) gelesen, aber als Adyayopav habe ich die  
Ziffer wieder vergessen.  
Herzlichen Dank für Deine Teilnahme an der Ehre,  
welche mir von seiten des Korinckl. Instituts zuteil

wurde.

Deinen Wünschen bezüglich der Exemplare Deines Buchs  
wirß natürlich entsprochen werden. Die neuen Freunde  
können auch, wenn Du dieselben, namentlich bezeichnest,  
Exemplare von der Stiftung bekommen. Wir werden  
sie gerne dem Verzeichnis hinzufügen. Auf die politischen  
Betrachtungen, welche Du daran knüpft, gehe ich nicht  
eins. Der Antisemitismus ist mir vor Jahr ein Grauel  
gewesen, und ich verstand es sympathisch, dass Du damals  
eine gründige Ausnahmenzulassung nicht angenommen hast.  
Aus eigener Erfahrung und Beobachtung kann ich nur  
den deutschen Antisemitismus, der mir einen geradezu  
schrecklichen Eindruck machte, zu welch ich in den 80er  
Jahren konstatiert musste, dass übrigens von mir hoch  
geschätzte Freunde mit diesem Nebel infiziert waren.  
Manche von ihnen vertreten offen das Prinzip, dass die gewöhnlichen  
Regeln der Gerechtigkeit vor Allem gegenüber  
keine Gültigkeit hätten. Allah leite uns und sie auf  
den graden Weg! — Mit herzlichen Grüßen von Hans

zu Hans

Dein getreuer

C. Erwachtermann